

Air Liquide und BASF investieren am Standort Schwarzheide



Schwarzheide. Air Liquide und BASF haben einen neuen langfristigen Vertrag über die Lieferung von Sauerstoff und Stickstoff in Schwarzheide unterzeichnet. An diesem innovativen Standort wird BASF Batteriematerialien produzieren. Air Liquide wird rund 40 Millionen Euro in den Bau einer hochmodernen Luftzerlegungsanlage (LZA) investieren. Die neue LZA wird der zweite große Produktionsstandort von Air Liquide für Luftgase in Ostdeutschland sein.

Air Liquide ist bereits seit 1995 am Standort Schwarzheide tätig und betreibt dort eine Anlage zur Stickstoffproduktion. Die neue Luftzerlegungsanlage wird Sauerstoff und Stickstoff für BASF produzieren. Die neue Produktionsanlage von BASF wird Kathodenmaterialien für 400.000 Elektrofahrzeuge pro Jahr herstellen. Der Fokus liegt dabei auf einer besonders nachhaltigen Produktion durch die Integration von erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Batterierecycling.

Gilles Le Van, Vorsitzender der Geschäftsführung der AIR LIQUIDE Deutschland GmbH, sieht in der Investition auch eine Stärkung der Region: „Diese verstärkte Präsenz im Osten Deutschlands versetzt uns zudem in die Lage, noch intensiver zur Entwicklung der Region beizutragen. Vor allem im Hinblick auf die Transformation der Mobilität als auch auf die Förderung der Elektronikindustrie im nahegelegenen Dresden.“

Auch Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach begrüßt die Entscheidung. Mit der BASF-Kathodenfertigung, dem von der BASF zudem geplanten Batterie-Recycling und Zulieferern wie Air Liquide wachse in der Lausitz ein neuer industrieller Schwerpunkt rund um die Mobilität der Zukunft. Steinbach: „Da entstehen neue Leuchttürme, die weit über die Lausitz hinausstrahlen werden – und mit denen die Lausitz attraktiv ist für Fachkräfte aus der Industrie. Mehr.“